

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2

Welche Beschlüsse fasste das Gremium in seiner jüngsten Sitzung? Mehr dazu im Innenteil.

Theater S.3

Das Theaterfestival »kammerMachen« findet vom 2. bis 10. Oktober im »weltecho« statt.

Macher der Woche S.5

Zum Filmfestival »Schlingel« ist dessen Maskottchen unser »Macher der Woche«.

Stadtumbau S.6

Welche Stadtentwicklungspläne gibt es zur Innenstadt. Eine Serie beantwortet Fragen dazu.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Ausstellung zeigt Bilder des Wandels



Wie sah Chemnitz vor 25 Jahren aus? Was ist seit der Wiedervereinigung in unserer Stadt entstanden? Eine Zeitreise zurück ins Jahr 1990 inklusive Rückfahrtschein ins Jahr 2015 ermöglicht jetzt die Ausstellung »Eine Stadt im Wandel. Wie aus Karl-Marx-Stadt Chemnitz wurde«. Luftaufnahmen und ein Blick vom Hohen Turm zeigen, wie aus dem alten Stadtzentrum eine neue Mitte entstand. Erzählt werden Geschichten von sanierten und umgenutzten Gebäuden wie das Tietz und das Schocken. Der Johannisplatz, der Bahnhof oder das Opernhaus sind zentrale Plätze, die ihr Aussehen stark verändert haben. Zudem lohnt sich auch ein Blick in den Kleingarten, an den Arbeitsplatz oder in den Freizeitbereich. Mit Gesichtern der Marketingkampagne »Die Stadt bin ich« zeigt sich, wer heute als Macher unterwegs ist. Die Ausstellung wird gefördert über das Förderprogramm des Freistaates Sachsen »25 Jahre Deutsche Einheit und Freistaat Sachsen«. Sie ist ab Freitag, den 2. Oktober bis Sonntag, den 18. Oktober auf dem Chemnitzer Neumarkt zusehen. ■

Fotos: Rathausblick auf Markt - 1992 (li.): Freie Presse Chemnitz / Bernd Proksch / 1992 Rathausblick auf Markt - 2015 (re): Sascha Reich / 2015

Konzertsaal-Premiere

Mit einem Programm aller Musikschulsparten haben Ensemble und Solisten der Einrichtung am Samstagabend vor rund 150 geladenen Gästen einen neuen Konzertsaal im Erweiterungsbau der Einrichtung auf dem Kaßberg eingeweiht. Nancy Gibson, Leiterin der Städtischen Musikschule, dankte der Stadt, die 2,3 Millionen Euro investierte, um mehr Platz für Proben und Konzerte zu schaffen. Chemnitz hat damit zugleich eine weitere Spielstätte erhalten, da neben der Musikschule auch Vereine und die Einrichtungen des Tietz Gebrauch von der Spielstätte machen können.

Sie ist »Herzstück« des Erweiterungsbaus, den die Musikschule jetzt mit

einer Festwoche bis zum 2. Oktober den Chemnitzern vorstellt. Heute, 16.30 Uhr sind Interessenten zu einem Konzert der jüngsten Musikanten aus dem Kurs »Musikalische Früherziehung« eingeladen. Das Programm trägt den Titel »Vier Jahreszeiten«. Am 1. Oktober, 15 Uhr, findet im neuen Konzertsaal der Musikschule eine Sonderausgabe des Musikcafés »DA CAPO« mit den Gästen Tom Bitterlich und Ida Müller statt. Tom Bitterlich und seine Lehrerin Ida Müller sind die prominenten Gäste der Veranstaltung. Er war Schüler der Musikschule und studierte von 1998 bis 2003 an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber«. Er ist als

Solo-Repetitor, Dirigent, musikalischer Leiter und Pianist am Opernhaus Chemnitz engagiert.

Für Mitarbeiter der am Bau des neuen Gebäudes beteiligten Firmen richtet die Musikschule am 1. Oktober ein »Dankeschön-Fest« mit zeitgenössischem Rock, Pop und Jazz aus. All jenen, die nicht zu diesem Personenkreis zählen, bleibt eine solche Fete nicht vorenthalten. Sie sind zu einem Rock-Pop-Jazz-Konzert am 2. Oktober, 18 Uhr in den Musikschulsaal eingeladen. Bei der Gelegenheit kann man selbstverständlich auch einen Blick in andere neu entstandene Probenräume werfen. ■

Foto: Kristin Schmidt



Eine Bauhüslerin im Fokus

Marianne Brandt – die Bauhüslerin aus Chemnitz steht am 1.10.15, 17 Uhr im Fokus der Fremdenführerin Martina Wutzler. Sie gibt Gästen Informationen zum Lebenskreis und Werk der Bauhüskünstlerin Marianne Brandt. Die Führung kostet 6 €, Infos: 0371/3314131, kultur-zu-fuss.de

Schatzkammer der Alpen

Von »Salz Berg Werk – die Schatzkammer der Alpen« handelt im smac eine Ausstellungen mit sensationellen Funden aus dem ältesten Salzbergwerk der Welt in Hallstatt, Oberösterreich. Dazu zählen u.a. ein 3000 Jahre alter Fell-Tragesack sowie Grabbeigaben aus Bronze- und Gold.

Kinderfest am 3.10. im Tierpark

Am 3. Oktober lädt der Tierpark von 10 bis 17 Uhr zum Kinderfest ein u.a. mit einem Bühnenprogramm ab 13.30 Uhr. Dazu gehört eine Mitmach-Zauber-Show, Tier-songs und ein Quiz. An Aktionsständen können Kinder ihr »Forscher-Diplom« machen, oder u.a. den Erlebnis-Bauernhof erkunden.

»Der Menschenfeind« Stück von Molière

Unnachgiebig klagt Alceste die gesellschaftlichen Kreise, deren Mitglied er ist, der Verlogenheit und Heuchelei an. Für die Wahrheit macht er keinen Kompromiss, er fordert Ehrlichkeit, ohne Ausnahme, opfert dafür Freunde und schließlich die Geliebte. Am 3.10., 19.30 Uhr im Schauspiel.

Galerie Weise: Figur.Plastik.Bild

Jiyun Cheons weibliche Figuren befinden sich im Prozess der Verwandlung vom Mädchen zur Frau. Tibor Pogonyis Bilder leben von der Wiederholung des gleichen Motivs. Und Erik Seidels Plastiken kommen mit Wucht daher und sind doch filigran und detailverliebt. Zu betrachten in der Galerie Weise.

Aus dem Stadtrat berichtet

Unter anderem mit folgenden Themen hat sich der Stadtrat am vergangenen Mittwoch befasst.

Hier wird gebaut und saniert

Im **Wasserschloss Klaffenbach** sollen die Hotelbäder saniert und Brandschutzmaßnahmen vorgenommen werden. Das hat der Stadtrat beschlossen. Gebaut wird in zwei Abschnitten. Die Kosten betragen rund 870.000 Euro. Das Gremium stimmte auch Sanierungen an der **Radrennbahn** im Sportforum zu: Aufgrund von witterungsbedingten Schäden ist es erforderlich, die Radrennbahn zu sanieren. Bahnradkopf und Fahrbahnfläche sind zu erneuern ebenso wie das Entwässerungssystem im Bereich der umlaufenden Brüstung. Die Ausführung erfolgt 2016, Baubeginn ist im Frühjahr. Das 936.000 Euro teure Vorhaben gehört zum Handlungskonzept für das Sportforum.

In der Kindertagesstätte Schulstraße 35 sollen neue Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen wie auch Brandschutzmaßnahmen und die Trockenlegung des Gebäudes erfolgen. Während der Bauzeit wird die Kita in ein Ausweichobjekt in der Alfred-Neubert-Straße umziehen. Baubeginn ist im Dezember dieses Jahres. Im August 2016 soll das mit rund 873.000 Euro veranschlagte Bauvorhaben fertiggestellt sein.

Satzung zur Entschädigung von Stadträten geändert

Die Änderung der Entschädigungssatzung wurde vom Stadtrat beschlossen. Sie umfasst die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der anderen in den Gremien ehrenamtlich tätigen Bürger und tritt zu Jahresbeginn 2016 in Kraft. Die Stadträte erhalten als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 300 Euro. Ferner erhalten sie Geld für die Teilnahme an Sitzungen, in denen sie Mitglied oder Stellvertreter sind. Das Sitzungsgeld ist abhängig von der Dauer der jeweiligen Sitzung. Die neuen Sätze orientieren sich an den Entschädigungen, wie



Die Grundschule in Rabenstein soll den Namen Hans Carl von Carlowitz tragen. Carlowitz (*14.12.1645; † 3.3.1714) der in Rabenstein lebte, gilt als Pionier in Sachen Nachhaltigkeit. Foto: Toni Söll

sie in den anderen beiden kreisfreien Städten gezahlt werden. Es ist die erste Erhöhung der Sätze seit der Euro-Einführung im Jahr 2002. Die Änderung hat Mehrkosten von 164.000 Euro im Jahr zur Folge.

Der Winter kann kommen

Das Winterdienstkonzept der Stadt für die kommende Saison ist beschlossen. Danach werden die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen wie auch in den Vorjahren in die Betreuungsstufen 1 bis 4 eingeordnet. Entsprechend des Konzeptes ist der Winterdienst täglich 24 Stunden auf Fahrbahnen der Stufe 1 im Einsatz. Dazu zählen die Fahrbahnen der Bundes-, -Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen, Fahrbahnen die durch den Linienbusverkehr des ÖPNV genutzt werden, Haupt-sammel- und Haupterschließungsstraßen sowie Fahrbahnen zu Feuer-

wehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen. Die Fahrbahnen der Stufe 2 werden täglich über 16 Stunden von Schnee und Eis befreit. Entsprechend des Konzeptes werden die Fahrbahnen der Stufen 3 und 4 im Rahmen der freiwilligen Aufgaben nachgelagert zu den Stufen 1 und 2 betreut. Die 15 Großräumfahrzeuge des Chemnitzer Winterdienstes wurden planmäßig gewartet. Mehr als die Hälfte davon stehen einsatzbereit in den Fahrzeughallen des ASR. Auch werden Fahrzeuge, die zurzeit noch als Kehrmaschinen im Einsatz sind, bei Winterereinbruch innerhalb kürzester Zeit umgerüstet. 6.300 Tonnen Salz und 120 Tonnen Lauge sind beim ASR eingelagert. Das aktuelle Winterdienstdokument, das dazugehörige Straßenverzeichnis, die Betreuungsmatrix sowie der Notfallplan sind im Netz unter www.chemnitz.de einsehbar.

Grundschule soll nach Hans Carl von Carlowitz heißen

Mit Verlagerung der Grundschule Rottluff im Jahr 2016 in die Grundschule Rabenstein an der Trützschlerstraße 10 soll diese den Namen »Hans Carl von Carlowitz« tragen. Die Schüler der zweizügigen Grundschule Rottluff sollen künftig im unter Denkmalschutz stehenden Schulhaus in Rabenstein lernen. Das Rabensteiner Schulhaus wird im Zuge des Schulhausbauprogrammes seit Juni 2014 vollständig erneuert. Die von der Grundschule Rottluff bewusst gewählte Namensreihenfolge Grundschule Rabenstein »Hans Carl von Carlowitz« soll neben der offiziellen, amtlichen Langform mit dem Namenszusatz die Kurzform Grundschule Rabenstein ermöglichen. Der Ortsteilname Rabenstein soll am Anfang des Namens stehen, um Außenstehenden und Schülern einen klaren Ortsbezug zu geben. Zudem

soll so das starke Engagement der Einwohner des Ortsteils für die Schule gewürdigt werden.

Im Vorfeld setzten sich Einwohner Rabensteins in einer Bürgerbeteiligung der Stadt zum Schulhausbauprogramm 2013/2014 maßgeblich für den Erhalt dieses Schulstandortes ein. Auch der Verein »Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein e. V.« bemühte sich über mehrere Jahre, das Schulgebäude Trützschlerstraße 10 wieder für den Unterrichtsbetrieb zu beleben.

Kita in Hilbersdorf bekommt schönere Außenanlagen

Die Kindertagesstätte Hilbersdorfer Straße 21, in der 88 Kinder betreut werden, erhält schönere Außenanlagen. Sie sind in desolatem Zustand, die Spielgeräte noch aus dem Jahr 1994. Zu erneuern ist eine Fläche von rund 3.200 Quadratmetern. Die Kosten des Vorhabens beziffert die Stadt mit 300.000 Euro. Beginnen sollen die Bauarbeiten Ende dieses Jahres. Sie sollen bis Sommer 2016 dauern. Entstehen sollen vielfältige Spielangebote, darunter Klettermöglichkeiten, Wippe, Spielhaus, Schaukel, Sand- und Matschanlagen und eine Rutsche. Der vorhandene Bolzplatz erhält einen neuen Belag und neue Bolzplatztore sowie Balancierbalken. Auch Sträucher und Bäume sollen gepflanzt werden.

Läden öffnen am Sonntag, den 8. November

Am Sonntag, den 8. November 2015 werden die Läden geöffnet sein. Anlass sind die »Chemnitzer Kulturtage«. Bereits seit längerem steht fest, dass Chemnitzer Verkaufsstellen auch jeweils zwischen 12 und 18 Uhr am Sonntag, den 6. Dezember und am 20. Dezember geöffnet sein dürfen. Kunden konnten ebenso am vergangenen Sonntag anlässlich der Tage der Industriekultur einkaufen. Der Stadtrat legt jährlich die zu bestimmten Anlässen gestatteten verkaufsoffenen Sonntage fest. ■

Neue Melderegelung bei Umzug

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. In diesem Zusammenhang müssen einige neue Regelungen, z. B. bei einem Wohnungswechsel, beachtet werden.

Allgemeine Meldepflicht: Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird, z. B. wenn der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufge-

geben wird. Auch hier beträgt die Frist zwei Wochen ab Auszug. Die Bekanntgabe der Abmeldung bei der Meldebehörde ist jedoch auch schon eine Woche vor dem Auszug möglich.

NEU: Vorlage der Bestätigung des Wohnungsgebers

Ab 1. November 2015 wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug in das Ausland) eingeführt. Die Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Diese Wohnungsgeberbestätigung muss ab 1. November 2015 bei der Anmeldung der Wohnung in der Melde-

behörde vorgelegt werden. Die Vorlage des Mietvertrages ist nicht ausreichend. Bei der Abmeldung ist die Bestätigung erforderlich, wenn der Wohnsitz ins Ausland verlagert wird, eine Nebenwohnung abgemeldet werden soll oder wenn (vorerst) keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird, z. B. bei Wohnungslosigkeit. Ein Muster der Wohnungsgeberbestätigung ist auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de zu finden.

NEU: Abmeldung einer Nebenwohnung

Eine Nebenwohnung muss künftig bei der Meldebehörde abgemeldet werden, an der sich der Hauptwohnsitz befindet. Von dort wird dann die Abmeldung an die Meldebehörde der Nebenwohnung übermittelt. ■

Freiwilliger Wehrdienst – Widerspruch zur Datenübermittlung

Zum 1. Juli 2011 trat das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 in Kraft. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nunmehr verpflichten, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten.

Die Meldebehörden haben gemäß § 58c Soldatengesetz jährlich Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugesandt. Gemäß § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz ist die Datenübermittlung nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben. Bis zum

29.2.2016 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 1999 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzureichen. Sprechzeiten Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1): Mo und Fr 8.30 bis 12 Uhr, Di und Do 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie Sa 9 bis 13 Uhr

Steine zur Vergangenheitsbewältigung

25 Stolpersteine kommen ins Chemnitzer Pflaster

Heute bescheinigt das Ausland den Deutschen, ihre Vergangenheit vorbildlich aufgearbeitet zu haben. Dennoch ist die Weigerung eines Teils der Bevölkerung, sich mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte zu befassen, noch immer verbreitet. Gegen das Vergessen und geführte »Schlussstrich-Debatten« setzt seit Jahren der Kölner Künstler Gunter Demnig »Stolpersteine«. Sie erinnern an das Schicksal von in der Nazi-Zeit verfolgten und umgebrachten Menschen. Fassbar dadurch, dass die Erinnerungen an sie genau dort in den Gehsteig gesetzt werden, wo die Verfolgten einst lebten. Seit 2007 erinnert auch Chemnitz auf diese Weise an Einwohner, die während des nationalsozialistischen Regimes verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Tod getrieben wurden. Zu den bereits verlegten 106 kommen am heutigen Tag ab 9 Uhr weitere 25 Stolpersteine hinzu.

Zum Auftakt setzt der Initiator Gunter Demnig zwei Gedenksteine vor dem Georg-Landgraf-Forum (Dresdner Straße 38) in den Bürgersteig. Geehrt werden damit zwei Sozialdemokraten, ehemalige Redakteure der Chemnitzer Volksstimme, die ihr politisches Engagement mit dem Tod bezahlten. Ein Rahmen-Programm gestaltet Hilmar Messenbrink von »Anasages z.B. Theater«. Angehörige, Anwohner und Bürger, die mit der Patenschaft über die Gedenksteine deren Finanzierung übernommen und die Verlegung möglich gemacht haben, begleiten den Künstler anschließend auf seiner weiteren Tour durch Chemnitz.

Einer von ihnen, Rabbiner Dr. Edward van Voolen, betont die Bedeutung dieser Aktionen für die jüdische Bevölkerung Deutschlands. Ab 13.40 Uhr steht er an der Kaßbergstraße 22a für Fragen zur Verfügung.

Zu Beginn der Aktion wird 9 Uhr an der Dresdner Straße 38, für Ernst Heilmann (geb. 1881), ein Stein eingeklassen. Er übernahm in Chemnitz von 1909 bis 1915 die Leitung der sozialdemokratischen Volksstimme mit Sitz im Druck- und Verlagsgebäude in der Dresdner Straße 38. Er war bereits mit 17 Jahren der SPD beigetreten und vertrat diese später auch im Preußischen Landtag sowie von 1928 bis 1933 im Reichstag. Im Juni 1933 wurde er verhaftet und nach dem Aufenthalt in mehreren Konzentrationslagern sowie schweren Misshandlungen am 3. April, 1940 im KZ Buchenwald ermordet.

Karl Böchel (geb. 1884), gebürtiger Koblenzer, kam 1919 nach Chemnitz, zunächst als Redakteur, von 1921 bis 1933 als Chefredakteur der Volksstimme. Er war von 1924–26 Stadtverordneter in Chemnitz, wurde 1926 Mitglied des Sächsischen Landtags. Bei der Besetzung des Landtagsgebäudes im März 1933 durch die SA wurde er schwer verletzt. Die Notbehandlung in einem Krankenhaus konnte er zur Flucht in die Tschechoslowakei

nutzen. 1938 floh er nach Norwegen, wo er, schwer krank, am 28. Februar 1946 verstarb. Paten: Dr. Stephan Pfalzer, Dr. Mike Schmeitzner (Dresden)

9.45 Uhr – Dresdner Straße 178, Klinikum Chemnitz gGmbH Henriette Frensdorf (geb. 1876) arbeitete bis Oktober 1930 als Oberschwester an der Nervenheilanstalt, zog im Februar 1943 zunächst noch in das Jüdische Alters- und Siechenheim am Antonplatz, bevor sie wenige Wochen später mit den letzten Bewohnern des Heims nach Theresienstadt deportiert und im Mai 1944 in Auschwitz ermordet wurde. Richard Bretschneider (geb. 1899) kam als Patient 1933 in die Chemnitzer Nervenklinik. 1937 erfolgte seine Verlegung in die Landesanstalt Zschadraß. In der »Euthanasie«-Anstalt Pirna-Sonnenstein wurde er im Rahmen der »Aktion T4« am 19.07.1940 ermordet. Paten: Prof. Dr. Teresa Pinheiro, Daniel Steinbach

10.15 Uhr – Münchner Straße 61

Eugen Simon (geb. 1877) musste 1939 von der Münchner Straße in eines der Judenhäuser von Chemnitz ziehen. Wie auch seine drei Geschwister, zu deren Gedenken bereits im Vorjahr Stolpersteine an der Bernsdorfer Straße 1 / Ecke Ritterstraße verlegt wurden, erlitt er das Schicksal der Deportation und Ermordung. Am 27. Februar 1943 wurde er nach Auschwitz deportiert, wo er am 17. April den Tod fand. Patin: Heidrun Schreier

10.35 Uhr – Zschopauer Platz 13

Dr. Else Wolff (geb. 1891), städtische Beamtin, war als Stadtschulärztin in Chemnitz tätig. 1936 verzog sie von Chemnitz nach Leipzig. Am 10.05.1942 wurde sie im Rahmen eines großen Transportes in das Ghetto Belzyce deportiert und dort ermordet. Patin: Katja Knop

10.50 Uhr – Elsasser Straße 8, Peretz-Haus

Dem Kaufmann und Unternehmer Siegfried Peretz (geb. 1859) gehörte die in diesem Gebäude ansässige Strumpffabrik Siegfried Peretz. Nach dessen Enteignung im Jahr 1938 und folgenden Jahren der Demütigung setzten er und seine nichtjüdische Ehefrau Lina (geb. 1860 als Lina Aeberlein) am 3. Mai 1943 ihrem Leben ein Ende. Ihr gemeinsamer Sohn Albert Peretz (geb. 1880) wurde 1942 bei den Polizeibehörden denunziert und verhaftet

und kam nach einem Aufenthalt im Polizeigefängnis Chemnitz in das KZ Buchenwald. Am 27.11.1942 folgte die Deportation nach Auschwitz, wo er am 13.12. ermordet wurde. Patin: Familie Mähler (Berlin)

11.30 Uhr – Ahornstraße 32

Hedwig Doerzbacher (geb. 1883 als Hedwig Kohn), die Witwe des Chemnitzer Strumpffabrikanten Max Doerzbacher, erlitt ebenfalls das Schicksal der Deportation am 10.05.1942 in das Ghetto Belzyce und anschließender Ermordung. An der Stelle, wo einst das Haus Ahornstraße 32, zuletzt ein »Judenhaus«, stand, wurde bereits vor einigen Jahren ein Stolperstein verlegt. Patin: Inge Schmidt (Stuttgart)

11.45 Uhr – Heinrich-Beck-Str.47



Ein Stolperstein in der Horststraße 10a erinnert an Max Schindler. Er wurde 1938 von den Nazis ermordet. Gunter Demnig verlegte ihn 2011 im Beisein von Anne Philipps, der Enkelin Max Schindlers. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Der Kaufmann Alfred Löser Joachimsthal (geb. 1877) und seine Ehefrau Elli (geb. 1885 als Elli Muhr) gehörten zu den am längsten in Chemnitz lebenden Juden. Am 10.05.1942 wurden die Eheleute in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert. Bei der Räumung des Ghettos durch die SS im Oktober 1942 wurden etwa 5300 Menschen ermordet, unter ihnen auch Alfred Löser und Elli Joachimsthal. Paten: Schüler und Lehrer des Georgius-Agricola-Gymnasiums Chemnitz, MdB Detlef Müller

12.05 Uhr – Heinrich-Beck-Str. 53

Alfred Leder (geb. 1917), Sohn des jüdischen Unternehmer- und Kunstsammlerehepaars David und Lola Leder sowie Bruder des 1997 verstorbenen Schriftstellers Stephan Hermlin, lebte hier im Wohnhaus seiner Eltern. 1934 wanderte er nach Palästina aus, 1938 ging er nach England. Seit Oktober 1941 gehörte er der Royal Air Force an. Als Flugschüler kam er am 7. Januar 1943 bei einem Zusammenprall zweier Trainingsmaschinen in der Provinz Alberta (Kanada) ums Leben.

Pate: MdB Michael Leutert

12.20 Uhr – Hoffmannstraße 58/60

Im Alter von zwölf Jahren wanderte Benjamin Sigler (geb. 1922) in Begleitung seiner Eltern nach England aus und trat mit achtzehn Jahren der Royal Air Force bei. Bei einem Einsatz als Pilot kam er am 30.05.1942 ums Leben, als sein Flugzeug über Köln abstürzte.

Pate: Hendrik Malz Immobilien e. K. (Hausverwaltung)

12.30 Uhr – Weststraße 73

Die Witwe des zweiten Chemnitzer Rabbiners, Gerta Mühlfelder (geb. 1853 als Gerta Lipmann), zog 1941 von ihrem Wohnhaus in der Weststraße 73 in das Jüdische Altersheim. Am 21. Juni 1943 wurde die blinde und taube

90-jährige Frau nach Theresienstadt deportiert und verstarb dort am 19.07.1943. Ihre beiden Kinder, Amon Mühlfelder (geb. 1882) und Therese Schwartz (geb. 1882 als Therese Mühlfelder), kamen 1941 zwangsweise in ein Judenhaus. Amon Mühlfelder wurde am 13.07.1942 in Richtung Osten, seine Schwester am 10.05.1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert. Beide wurden nach ihrer Deportation ermordet. Paten: MdL Alexander Dierks, Gisela Flämig, Evangelisches Pfarramt St.-Nikolai-Thomas

unter größten Schwierigkeiten im Winter organisiert.

Pate: Reuwen Reiter (Israel), Sohn

13.40 Uhr – Kaßbergstraße 22a

Der einst hier wohnhafte Jacob Ralf Götz (geb. 1913) gehörte der Kaufmannsfamilie an, die das ehemalige jüdische Kaufhaus der Gebrüder Böhm übernommen hatte. Nach einer »Schutzhaft« 1938 gelang ihm 1939 die Flucht nach Holland. Er lebte 1942/43 im Untergrund, bis er von Nachbarn denunziert und am 19.10.1943 nach Auschwitz deportiert wurde. Am 31.3.1944 wurde er dort ermordet. Seine verwitwete Mutter Dina van Voolen (geb. 1873 als Dina Eschwege) war mit dem aus Holland stammenden Kaufmann Israel van Voolen (geb. 1875) eine neue Ehe eingegangen. Die Eheleute wanderten 1939 nach Holland aus. Doch sie konnten der Deportation nach Auschwitz am 5.11.1942 nicht entgehen und wurden beide dort ermordet. Paten: Rabbiner Dr. Edward van Voolen, Verwandter, Ines Vorsatz und Daniel Steinbach

14.35 Uhr – Antonplatz 15 (heute Mühlisenstr. 2 / Karl-Liebknecht-Str. 20)

Hier befand sich das Jüdische Altersheim von Chemnitz. Dessen damalige Leiterin, Marie Doernberger (geb. 1883 als Marie Levinger), stammte aus Berlin, wo sie bis 1940 lebte. 1943 wurde das Altersheim aufgelöst und alle Bewohner und Bediensteten nach Theresienstadt deportiert. 1944 kam die Witwe nach Auschwitz, wo sie am 14.10.1944 ermordet wurde. Patin: Martina Lange (Hohenstein-Ernstthal)

14.55 Uhr – Lange Straße 46 (heute bebaut, Verlegung Am Rathaus 8)

David Klebe (geb. 1873), der letzte Vorsitzende der Jüdischen Kultusvereinigung Chemnitz, wurde 1942 in Treblinka ermordet. Nach seinem unfreiwilligen Umzug aus seinem Wohnhaus in eines der Judenhäuser der Stadt wurde der ehemalige Getreidehändler am 7. September 1942 zunächst nach Theresienstadt deportiert. Pate: MdB Frank Heinrich

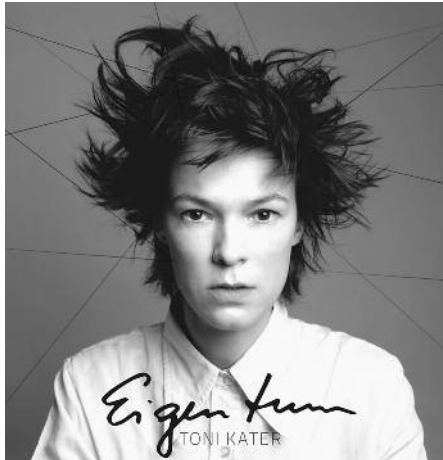
Der Kölner Künstler Gunter Demnig initiierte das Projekt »Stolpersteine« 1993. Inzwischen erinnern die Steine in über 500 Orten in Deutschland und mehreren Ländern Europas an die Opfer nationalsozialistischer Willkür. In Chemnitz regte der Verein der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten, Stadtverband Chemnitz, die Verlegung von Stolpersteinen an und fand Unterstützung beim Stadtrat und der Stadtverwaltung. Bereits 106 in den Boden eingelassene Stolpersteine erinnern mit den auf 10 mal 10 cm kleinen Messingtafeln eingravierten Namen und Daten von ehemaligen Chemnitzern an deren tragische Schicksale und markieren ihre Wohn- oder Wirkungsstätte.

Die Kosten zur Herstellung und Verlegung übernimmt ein Pate. Jeder hat die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen. Ansprechpartner ist Enrico Hilbert vom VVN-BdA Chemnitz e.V., Rosenplatz 4, 09126 Chemnitz, Ruf 0371 538 2719.

So ein Theater im Weltecho

»kammerMachen« heißt es vom 2. bis 10. Oktober

Zur neunten Auflage des Festivals »kammerMachen« im Weltecho gibt es neun Tage lang Neuigkeiten aus Theater, Tanz, Musik und Klangkunst. In der Galerie wird Alexander Wendt die Zuschauer mit seinem audiovisuellen Projekt »Lit« im besten Wortsinn erleuchten. Während des Festivals werden täglich verschiedene musikalische Interpretationen zu ein und demselben Filmthema zu erleben sein. Theatralische Höhepunkte sind »Der Freischütz« von Samira Lehmann und Stefan Wenzel, die Performance »Sore Story« von finnischen Theaterstudenten sowie die beiden Aufführungen »Die wilden Schwäne« und »Giganten des Universums« des freien Theater-Ensembles Candlelight Dynamite. Für die gute Musik sorgt das Berliner Experimental-Quartett The Pitch, der Dresdner Jazz-Musiker Demian Kappenstein sowie Toni Kater, die nicht nur eine famose Singer-



Für die gute Musik bei „kammerMachen“ sorgen das Berliner Experimental-Quartett The Pitch, der Dresdner Jazz-Musiker Demian Kappenstein sowie Toni Kater (Foto), die nicht nur eine famose Singer-Songwriterin ist, sondern auch als Film- und Theaterkomponistin sehr angesehen ist. Besonders gespannt sein darf man auf das junge Dresdener Festnomaden-Kollektiv, das das Publikum allabendlich aufs Neue mit ihren originellen Ideen aus Musik, Theater, Performance

Foto: weltecho

Songwriterin ist, sondern auch als Film- und Theaterkomponistin sehr angesehen ist. Eine Kostprobe ihres filmmusikalischen Schaffens bietet der Spielfilm »Viertelmonat«, der an zwei Tagen im Kino gezeigt wird. Besonders gespannt sein darf man auf das junge Dresdener Festnomaden-Kollektiv, das das Publikum allabendlich aufs Neue mit ihren originellen Ideen aus Musik, Theater, Performance

und Kunst überraschen wird. Gefeierte und getanzt werden darf jeweils an den Festivalsamstagen. Am 3. Oktober präsentiert Phlatline Phil die »Dancehall Vibe« und am 10. Oktober sorgt die Leipziger Funkband Schwarzkaffee sowie die DJs vom Bataclan und der Mothership Connection für ein grooviges, krönendes Festivalfinale. Wir wünschen allen Besuchern an- und aufregende Unterhaltung. ■

Wissenschaft erforscht Kieselhölzer mit Zeichen von Klima-Änderungen

Doktorand des Naturkundemuseums erhält Preis beim Young Scientist Award

Auf der Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, die vom 14. bis 16. September in Landsweiler-Reden (Saarland) stattfand, erhielt Ludwig Luthardt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Naturkunde Chemnitz, den 3. Platz beim Young Scientist Award.

»Ausgezeichnet wurde sein Vortrag über die Entdeckung und Erforschung von Zuwachszonen in versteinerten Hölzern aus Chemnitz und die daraus abgeleiteten Rückschlüsse für Klima und Ökologie des Lebensraumes. Dabei gelang es weltweit erstmals, in fossilen Bäumen des Perms dokumentierte zyklische Umweltveränderungen nachzuweisen und zwischen verschiedenen Pflanzenarten zu korrelieren«, erklärt Ronny Rößler, Leiter

des Naturkundemuseums Chemnitz. Die wissenschaftliche Arbeit ist Bestandteil des Promotionsvorhabens von Ludwig Luthardt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit rund 360.000 Euro gefördert wird.

Das vom Museum für Naturkunde akquirierte dreijährige Forschungsprojekt hat die Rekonstruktion des 291 Millionen Jahre alten Ökosystems »Versteinerter Wald« zum Ziel.

Es wird in enger Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg und mehreren Partnern im In- und Ausland bearbeitet und bildet einen wesentlichen inhaltlichen Bestandteil der neu zu konzipierenden Dauerausstellung im Museum.

Hintergrund zur Young Scientist Award für junge Paläontologen: Dieser jährlich von der Paläontologischen Gesellschaft vergebene Zukunftspreis ist mit 500, 350 und 150 Euro dotiert und wird vom Präsidium gestiftet. Er richtet sich an Nachwuchswissenschaftler in den Bio-Geowissenschaften. ■

Fremdsprachiger VMS-Flyer

Mit den Bussen und Bahnen im VMS-Verbindungsgebiet sind zunehmend auch Asylbewerber unterwegs. Der Großteil der Flüchtlinge ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr in unserer Region noch nicht vertraut. Die Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen können aufgrund bestehender Sprachbarrieren nur wenig bzw. keine Hilfestellung geben. So hilft der VMS nun Flüchtlingen, sich leichter in Bus und Bahn zurechtzufinden. Dafür hat das Unternehmen mit den Verkehrsunternehmen Handzettel in den drei Sprachen Arabisch, Englisch und Französisch erarbeitet. Diese sollen den Asylbewerbern sowohl zur Information als auch zur praktischen

Unterstützung bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel dienen. Insgesamt 60000 Flyer wurden an mehr als 40 Empfänger im VMS-Gebiet, darunter Erstaufnahmeeinrichtungen, kommunale Unterbringungen und die Verkehrsunternehmen geschickt.

Neben den allgemeinen Infoflyern gibt es auch »Fahrwunschzettel«, auf denen die Asylbewerber ausfüllen (lassen) können, wo sie hin möchten, wie viele Personen zusammen fahren und ob sie gleich die Rückfahrt lösen wollen. Den Zettel zeigen sie dann direkt dem Busfahrer. So sollen die Sprachbarrieren auf beiden Seiten überwunden werden. ■

Verkehr klimafreundlich

Am 1. Oktober, um 19 Uhr findet an der Volkshochschule Chemnitz, Moritzstraße 20, unter der Überschrift »Energiewende im Verkehr – Klimafreundlicher Verkehr in Deutschland« eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des ADFC und der Stadtverwaltung Chemnitz statt. Das Einstiegsreferat wird gehalten von Werner Reh (BUND).

Hintergrund: Noch immer steigt die Zahl der Kraftfahrzeuge auf deutschen Straßen an. Neben den direkten Einflüssen des Individualverkehrs durch Autoabgase und Lärmbelastigungen kommt es zu einem hohen Flächenverbrauch im städtischen Bereich durch Straßen und Parkräume. Die Veranstaltung »Energiewende im Verkehr – Klimafreundlicher Verkehr in Deutschland« beschäftigt sich mit der Herausforderung, durch Alternativen zum Individualverkehr in Form von verstärktem Einsatz öffentlicher Verkehrsmittel, Carsharing und Förderung des Fahrradverkehrs das ehrgeizigste deutsche Klimaschutzziel – 95 Prozent weniger CO₂-Ausstoß bis 2050 – zu erreichen und unsere Städte wieder lebenswerter zu gestalten.

Eine Kooperation von VHS, BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Ev. Forum Chemnitz, NATUC Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit der TU Chemnitz und dem Agenda21 – Büro Chemnitz. ■

Friedenspreis ausgelobt

Erneut lobt der Bürgerverein »Für Chemnitz« in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt und der Migrationsbeauftragten den Friedenspreis aus. Personen, Organisationen, Projekte und Initiativen, die sich für gewaltfreies Miteinander einsetzen, Gewalt abwenden, die das Zusammenleben verschiedener Kulturen in Chemnitz fördern und unterstützen können ausgezeichnet werden.

Der Preis in Form einer Skulptur, geschaffen vom Bildhauer Erik Neukirchner und einem Preisgeld wird jährlich anlässlich des Chemnitzer Friedenstag verliehen. Es werden drei Preise vergeben, und es kann zusätzlich ein Ehrenpreis für langjährigen Einsatz ein friedliches Chemnitz verliehen werden. Gewürdigt wird bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement zusätzlich zu den bestehenden Einrichtungen, de-

ren Pflicht es ist, den sozialen Frieden in Chemnitz zu sichern. Für die Jury ist es wichtig, dass dieses Engagement auf Nachhaltigkeit angelegt ist. Jurymitglieder und Projekte an denen Jurymitglieder beteiligt sind, können den Preis nicht erhalten. Chemnitzer, Vereine und Initiativen werden hiermit aufgefordert, geeignete Personen und Projekte vorzuschlagen. Auch Selbst-Bewerbungen sind möglich. Mitglieder der Jury werden die Vorschläge prüfen und in der Jury vorstellen. Bewerbungsschluss ist Freitag, der 15. Januar 2016. Bewerbungen und Vorschläge bitte an: Bürgerverein Für Chemnitz, Mail: bv-fuer-chemnitz@gmx.de oder die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz

Postadresse: Sozialamt, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz, E-Mail: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de ■

Radwegabschnitt gesperrt

Die Brücke Gaußstraße, die den Kapellbachradweg überspannt, ist besonders an ihrer Unterseite desolat und deshalb nicht mehr verkehrssicher. Nun ist es erforderlich, den Radweg dort in beide Richtungen für Biker wie Fußgänger zu sperren, da die Unterseite der Brücke so defekt

ist, dass sich Betonteile unkontrolliert lösen könnten. Die Umleitung des Radweges ist ausgeschildert. Dieser führt über eine Tempo-30-Zone in der Rosmarinstraße. Vorbehaltlich der Haushaltsberatung im Stadtrat plant das Tiefbauamt die Sanierung der Brücke 2016. ■

Kunst trifft Bürgeramt

Die Chemnitzer Kunstfabrik zeigt derzeit im Foyer des Bürgeramtes, Düssel-dorfer Platz 1, Arbeiten von elf jungen Laienkünstlern. Sie sind bei der AG Junge Kunst und den integrativen Werkstätten für Malerei und Grafik entstanden. Die Chemnitzer Kunstfabrik gehört zu den von der Stadt geförderten Projekten und befindet

sich in Trägerschaft der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH, einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Hier werden Kinder und Jugendliche auf künstlerisch-kreativem Gebiet gefördert. In allen Werkstätten wird mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammengearbeitet. ■

Deutsche Bahn AG baut am Bahnhof Küchwald

Aufgrund von Bauarbeiten auf dem Bahnhof Küchwald kann es vom 8.10.15, 8 Uhr bis zum 11.10.15, 4.20 Uhr zu Ruhestörungen von Anwohnern kommen. Die DB Bahnbau bittet, Störungen zu entschuldigen. Es werden alte Weichen ausgebaut, Schotter erneuert und neue Weichen eingebaut auch Stopf- und Schweißarbeiten erfolgen. Das Bauvorhaben

einschließlich der Wiedereinrichtung des regulären Zugbetriebes wird durch die zeitlichen Vorgaben der Bahn für Gleis- und Streckensperrungen bestimmt. Derartige Sperrpausen sind an Sonn- und Feiertagen sowie bei Nacht nötig, um so Auswirkungen von Baumaßnahmen auf den regulären Zugverkehr im Personen- und Güterverkehr zu minimieren.

Die Stadt ist schön, das kann man sagen

»Macher der Woche«: Im Zuge der Image-Kampagne der Stadt stellt Amtsblatt den Chemnitzer Schüler Sven vor. Er ist Maskottchen des Filmfestivals »Schlingel«.

Das Internationale Filmfestival SCHLINGEL feiert im Oktober sein 20. Jubiläum. Mehr als 100 Kinder- und Jugendfilmen aus aller Welt werden vom 5. bis 11. Oktober in Chemnitz gezeigt. Damit gilt der »Schlingel« als größtes Festival für internationale Kinder- und Jugendfilme in Deutschland. Passend zum Namen hat das Festival jedes Jahr ein echtes Maskottchen. Der diesjährige »Schlingel« heißt Sven, ist elf Jahre alt und besucht die sechste Klasse eines Chemnitzer Gymnasiums.

Du bist das Maskottchen. Was passiert denn beim »Schlingel« überhaupt?

Schlingel ist ein Filmfestival, da werden jede Menge Filme aus vielen anderen Ländern gezeigt und es gibt verschiedene Juries, die die Filme dann bewerten. Die Filme bekommen auch Preise. Und ich bin schon das zweite Mal das Schlingel-Maskottchen. Was muss man denn als Maskottchen machen?

Man muss zum Beispiel die Filme anmoderieren und ein bisschen was zu den Filmen sagen. Es gibt übrigens für einen Film den Publikumspreis.

Darfst du da auch mitwählen?

Leider nicht. Da bleibe ich neutral. Du darfst also keine eigenen Empfehlungen abgeben, welche Filme dir besonders gefallen. Kennst du die Filme vorher?

Eine Empfehlung kann ich nicht abgeben. Obwohl ich ein paar Filme schon kenne.

Weißt du, wie viele Filme gezeigt werden?

So um die 150 glaube ich.

Aber die guckst du nicht alle an?

Nein.

Wie viele Filme müssen denn die Jurymitglieder angucken?

Das kommt auf die Jury an. Es gibt verschiedene Juries, wie die Europäische Kinderjury oder die Junior- und Jugendjury. Die Jurymitglieder sind ja auch in unterschiedlichen Altersklassen. Die schauen sich dann jeweils die Filme ihrer Altersklasse an.

Die Europäische Kinderjury ist eine besondere Jury, die über den besten Kinderfilm abstimmt und damit den Europäischen Kinderfilmpreis der sächsischen Kunstinministerin vergibt. Sie besteht aus 18 Kindern neun verschiedener Nationalitäten. In diesem Jahr kommen die Kinder aus Budapest, Chemnitz, Kiew, Kopenhagen, Leipzig, Ljubljana, Prag, Saint Quentin, Stockholm und Wien. Neben dem Kinderfilmpreis vergibt die Kinderjury auch den DIAMANT für den besten Kinderdarsteller.

Wie wird man denn Maskottchen?

Vor mir war es einer aus meiner alten Klasse, ein guter Freund, der Paul. Und das klang ziemlich cool, da wollte ich das auch mal machen.

Da muss man sich dann bewerben, oder? Was wird man gefragt?

Ja, da gab es dann noch ein Bewerbungsgespräch. Da muss man erzählen, wer man ist und so.



Familien-Film-Werkstatt

Ein Familientag am 10. Oktober, 10 bis 16 Uhr in der Galerie Roter Turm, Eventebene 2, bietet Besuchern des Filmfestivals »Schlingel« die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen großer Produktionen zu schauen und spannende Film-Geheimnisse zu lüften. So können sich Kinder und Jugendliche bei Flugmanövern und filmischer Kampfkunst probieren, die Trickfilmarbeit erkunden oder aktuelle Filmtechnik wie Kamera-Dolly oder Steadicam bestaunen. Alle Stationen laden zum Mitmachen ein.

Dieses Angebot ist kostenfrei. Mehr zum Rahmenprogramm unter www.ff-schlingel.de/de/Rahmenprogramm/Workshops_2313.html

Das Internationale Filmfestival »Schlingel« erlebt sein 20. Jubiläum

Anfang Oktober führt das in Chemnitz beheimatete Internationale Filmfestival Schlingel wieder unzählige junge Filmfans wie auch Fachbesucher, internationale Gäste, Schauspieler, Filmemacher und Produzenten im CineStar der Galerie Roter Turm zusammen.

Vom 5. bis 11. Oktober flimmern etwa 150 internationale Produktionen über die Leinwände, die meisten Filme sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Filmteams werden anwesend sein und über ihre Streifen



Sven ist das Maskottchen des Internationalen Filmfestivals »Schlingel«.

Foto: Toni Söll

Du hast das nun letztes Jahr schon mal gemacht, was findest du so toll daran, das Maskottchen zu sein?

Viele haben gesagt, dass ich das sehr gut gemacht habe. Außerdem kann man die ganze Woche Filme sehen und muss nicht in der Schule sitzen. Den Stoff muss man zwar wieder nachholen, aber ein oder zwei Tage ist meine Klasse ja auch beim Schlingel. So muss ich nicht so lange an Schulaufgaben sitzen, als wenn ich in der Schule wäre.

Neben den Filmvorführungen gibt es bei dem Filmfestival ein umfangreiches Programm für Schulklassen, Hortkinder und Kindergartengruppen. In verschiedenen Workshops bekommen Kinder und Jugendliche einen Einblick in die Filmproduktion und haben die Möglichkeit, sich tiefgründiger mit Filminhalten auseinanderzusetzen.

Es kommen viele internationale Gäste nach Chemnitz, kannst du auch schon ein paar andere Sprachen?

Englisch kann ich ein bisschen und Französisch lerne ich gerade. Aber ich muss mich nicht so viel mit den Gästen unterhalten. Wenn sie dann da sind, sitzen sie ja mehr in ihren Filmen.

Die Filme kommen ja auch oft in Originalsprache mit Untertiteln, richtig?

Ja, also ein Film mit Untertitel war »Fünf Freunde«, ich glaube Teil 3, da war Englisch im Untertitel. Es gibt auch Filme in anderen Sprachen, zum Beispiel Finnisch. Damit die Besucher die Filme auch verstehen können, gibt es einen »Einleser«, der im Kino Live auf Deutsch übersetzt.

Musst du oft auf der Bühne etwas sagen?

Ja, wenn ich die Filme anmoderiere oder etwas zur Abstimmung des Publikumspreises sage. Und zum Eröffnungsfilm muss ich noch ein bisschen mehr erzählen. Meistens bekomme ich allerdings Fragen gestellt. Ich bin das Gesicht des Festivals und stelle eine Verbindung zwischen den Kindern im Publikum und den jeweiligen Filmteams, also den Kinderschauspielern her. Zur Preisverleihung am 10. Oktober muss ich sagen, wer die Preise bekommen hat.

Was bedeutet denn dieses Filmfestival für Chemnitz, wie schätzt du das ein?

Das ist schon sehr wichtig, weil auch berühmte Leute aus vielen anderen Ländern, auch von weither, kommen. Immerhin ist es das größte deutsche Kinder- und Jugendfilmfestival. Dieses Jahr ist auch zum ersten Mal der Chemnitzer Uferstrand dabei. Nächsten Mittwoch wird dort die »Lange

Nacht der kurzen Filme« gezeigt.

Chemnitz ist deine Heimatstadt, was gefällt dir denn besonders gut an ihr?

Die Innenstadt gefällt mir allgemein ganz gut. Besonders das Cinestar, hier ist ja auch das Schlingel-Festival. Und der Konkordiapark, hier fahre ich besonders gern Scooter.

Was würdest du dir wünschen, was für Kinder in Chemnitz noch gemacht werden könnte?

Dass es einen großen öffentlichen Fußballplatz gibt. Oder besser noch, mehrere. Bei einem würden sich ja alle darauf drängeln. Oder zum Beispiel noch so etwas wie den Konkordiapark. Der ist schließlich auch immer voll.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Also muss nicht unbedingt, aber ja, könnte man schon machen. Chemnitz ist eine schöne Stadt. Das kann man den Chemnitzern auch immer wieder sagen. Schließlich findet hier auch das Schlingel-Festival statt.

Was würdest du ihnen denn noch sagen?

Dass jeder mindestens einmal das Festival besuchen soll. Egal wie alt man ist. Abends laufen auch Filme für Erwachsene.

Mehr unter www.die-stadt-bin-ich.de

Junge Cineasten freuen sich auf Filmfest

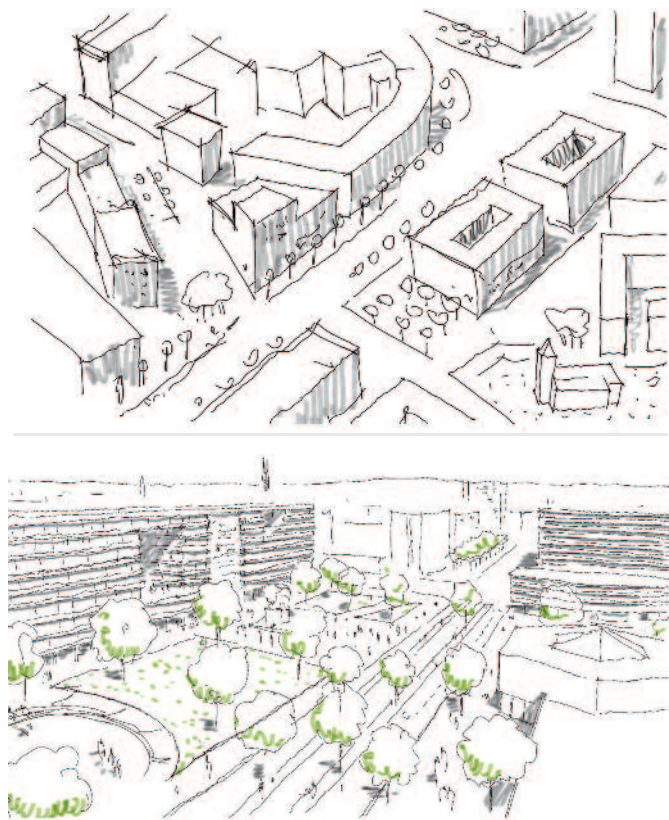
sprechen, in Workshops können Kinder und Jugendliche selbst erste Erfahrungen im Umgang mit Kamera & Co. sammeln. Unvergessliche Festival-Eindrücke sind das Vorprogramm.

In diesem Jahr erlebt das Filmfestival seine 20. Auflage. Zahlreiche Streifen flimmerten in den letzten Jahren über die Leinwände, viele fanden danach auch ihren Weg in deutsche Kinos oder Fernsehkanäle – ist es doch ein Ziel des Festivals, Verleiher auf die neuesten internationalen Produktionen aufmerksam zu machen. Auch 2015 soll an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft und Kinder- und Jugendfilmen aus aller Welt ein Podium in Deutschland geboten werden. Damit gilt das Filmfestival Schlingel als Deutschlands umfangreichste Plattform für den internationalen Film dieses Genres. Gleichzeitig ist es bestrebt, den deutschen Film im Ausland zu popularisieren. So gab es 2015 mehrere Präsentationen von Schlingel-Streifen der nationalen Wettbewerbskategorie »Blickpunkt Deutschland« u.a. in Israel, Polen, Tschechien und Usbekistan.

Internationale Gäste, Schauspieler, Filmemacher und Produzenten haben ihr Kommen angekündigt. Nach den Filmvorführungen kann sich in spannenden Filmgesprächen mit ihnen zu dem Gesehenen ausgetauscht werden. Indem alle Filme in ihrer jeweiligen Originalsprache laufen, wird beinahe nebenbei das Interesse für andere Kulturen und fremde Sprachen geweckt. Eine Übersetzung ins Deutsche

findet live im Kinosaal statt, was zur besonderen Festival-Atmosphäre beiträgt.

Darüber hinaus bereichert ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm das Festival. Medienpädagogische Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche vermitteln Wissenswertes zur Produktion, Analyse und Rezeption von Filmen. Für Fachbesucher bieten Vorträge und informative Diskussionsrunden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendfilmszene auszutauschen. Welche Filme, die sich allesamt fernab des Mainstreams bewegen, in den jeweiligen Wettbewerben ausgezeichnet werden, entscheiden am Ende der Festivalwoche Fach- und Schülerjuries.



Entwürfe des Wettbewerbssiegers lohrer.hochrein landschaftsarchitekten visualisieren dessen Vorstellungen zur Bahnhof- und zur Brückenstraße.
Abb.: lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh

Perspektive für Bahnhof- und Brückenstraße

Wie soll sich die Innenstadt künftig entwickeln?

Eine Ausstellung zur Innenstadtentwicklung nimmt das Amtsblatt zum Anlass, den Leiter des Stadtplanungsamtes, Bories Butenop, Fragen zu Stadtumbau zu stellen. In der letzten Ausgabe ging es um die »Neue Johannisvorstadt«. Heute gibt der Fachmann Auskunft zur Entwicklung des Gebietes um die Bahnhof- und die Brückenstraße.

Die breite Bahnhofstraße hindert Fußgänger. Aus den Entwürfen des angeschlossenen Gutachterverfahrens ist nicht erkennbar, dass sich daran etwas ändern wird. Welche Vorschläge gibt es dazu?

Gedanklicher Ansatz für die Bahnhofstraße ist eine boulevardartige Gestaltung. Dieser Idee folgt auch der Siegerentwurf. Durch breite, begrünte Seitenräume mit doppelten Baumreihen soll dem heute 60 Meter breiten Straßenraum eine städtebauliche Proportion gegeben werden. Zusätzliche Querungen sind aber schwer umzusetzen, da die Bahnhofstraße eine wichtige, vielbefahrene Straße bleiben wird. Ähnliche Straßen in anderen Städten zeigen, dass auch eine Hauptverkehrsstraße Passanten Anreize bietet. Die »Champs-Élysées« in Paris ist so ein Beispiel.

Durch die aufeinander folgenden Kreuzungen Zschopauer Straße bzw. Brücken-/Augustusburger Straße sind Abbiege- und Aufstellspuren unverzichtbar, um den Verkehrsfluss der Bahnhofstraße nicht zum Erliegen zu bringen.

Der Knoten Bahnhofstraße/Zschopauer Straße wird kompakter gestaltet, um künftigen Bewohnern und Nutzern

am Johannisplatz die Zu- und Ausfahrt zu ermöglichen. Ampeln sind anzupassen die den Verkehr fließen lassen und dennoch Fußgängern das zügige Überqueren gestatten.

Der Siegerentwurf sieht für das Baufeld, das am Archäologiemuseum anschließt, einen weiteren Baukörper vor, der den Johannisplatz besser räumlich fasst. Kritiker meinen, dass der Entwurf das frühere Landeszentralbank-Gebäude nicht in einen Blockrand integriert würde und der Blick auf den freien Brandgiebel des Gebäudes gelenkt würde. Woraus ergab sich dieser Entwurfsansatz?

Dem Entwurf liegt die – städtebaulich nachvollziehbare – Idee zugrunde, der Zschopauer Straße durch diesen Baukörper am Johannisplatz einen baulichen, optisch wirksamen Endpunkt zu setzen und dem Johannisplatz einen Abschluss zu geben. Ähnliche Überlegungen hatte auch die Stadt in ihren Rahmenplänen Stadtzentrum 2000 und 2005 mit dem – gegenüber dem Siegerentwurf leicht versetzten – Baufeld verfolgt. Die gegenüber dem rechtskräftigen Bebauungsplan geänderte Gliederung soll eine zügigere Wegeführung aus Richtung Augustusburger Straße/ Brückenstraße zum Johannisplatz ermöglichen. Das Ausrichten auf den Giebel des Gebäudes der ehemaligen Landeszentralbank wurde von den Planern nun bewusst so gewählt, um den Platzzugang zu verengen. Es wird davon ausgegangen, dass die Fassade/ der Giebel des Gebäudes gestalterisch weiterentwickelt werden kann. Die Ausgestaltung eines Baufeldes an dieser Stelle und die zeitliche Umsetzung werden weiter vertiefend zu bearbeiten sein.

Konsequenz der Errichtung dieses Ge-

bäudes wäre, auf den dort befindlichen Hightech-Spielplatz zu verzichten. Welche Position vertritt hierzu die Stadt?

Es muss zunächst entschieden werden, ob die Stadt an den bestehenden Bebauungsplänen für den Johannisplatz, insbesondere am Zuschnitt des Baufeldes neben dem Archäologiemuseum festhält. Diese Grundsatzentscheidung sollte bald getroffen werden, um Klarheit für dessen Vermarktung zu erlangen. Bei der Fortschreibung des Rahmenplans für die Innenstadt ist zu prüfen, ob auch das benachbarte Areal – unter Verlust des Spielplatzes am Johannisplatz – Bestandteil der Planung sein soll. Der städtebauliche Gedanke aus dem Gutachterverfahren kann so in modifizierter Form aufgegriffen werden.

Die Realisierung dieses Baufeldes könnte erst erfolgen, wenn die Bindungsfrist für die eingesetzten Fördermittel für den Bau des Spielplatzes abgelaufen ist. Zu berücksichtigen ist auch, dass Spielgeräte einer relativ hohen Abnutzung unterliegen, so dass ohnehin zu gegebener Zeit über eine Sanierung zu entscheiden sein wird. Vor- und Nachteile der weiteren Entwicklung am Johannisplatz sind sorgfältig abzuwägen.

Der Siegerentwurf sieht keine Bebauung mehr vor zwischen Zentralhaltestelle und dem Gebäude der ehemaligen Dresdner Bank bzw. späteren Sparkasse am Johannisplatz. Wie ist der Siegerentwurf hier zu verstehen?

Es ist bekannt, dass der Eigentümer des Gebäudes die Errichtung eines weiteren favorisiert. Die vom Stadtrat 2012 beschlossene Änderung des Bebauungsplans für den sogenannten »Posthof« Teil A setzt an dieser Stelle kein Baufeld fest. Der Siegerentwurf

hat in diesem Bereich Bäumen als gestalterisches Element den Vorzug gegenüber einer baulichen Entwicklung gegeben.

Neben dem Gebäude des Freistaates (die sogenannte »Parteifalte«) stellt vor allem die Brückenstraße eine Blockade der Innenstadt und für die Weiterentwicklung der Straße der Nationen dar. Wie soll dies aufgebrochen werden?

Um die gewünschte städtebauliche Führung zu unterstreichen, soll der Park Am Roten Turm optisch deutlich nach Norden in Richtung Karl-Marx-Monument geöffnet werden. Die Brückenstraße wird trotz des auch weiterhin vorhandenen Verkehrs durch breite »Trittlinien« gut querbar umgestaltet. Die Höhenunterschiede zum SIB-Gebäude durch flache Rampen und geneigte Plätze überwunden. Bäume sollen einen prägenden verbindenden Parkcharakter entstehen lassen.

Architekt Axel Lohrer dazu: »Die Blockade der Brückenstraße soll mit einem sogenannten Streifenmodell aufgebrochen werden. Die Straße wird quer aufgeteilt in Fahrbahnen und jene Bereiche, wo Fußgänger verschaukeln können. Optisch kann man das sehr gut trennen, indem man beispielsweise die Fußgängerbereiche pflastert, die Fahrbahnen asphaltiert. Der Effekt dabei ist, dass Passanten die Straße etappenweise überqueren können, dann wirkt die Straße nicht mehr so breit und so blockierend. Wir haben nur noch eine Fahrspur in jede Richtung geplant – statt der bisher dort zwei vorhandenen. Wir dürfen ja nicht alles dem Auto opfern, sondern wir müssen die Innenstadt mehr aus

der Perspektive des Fußgängers entwickeln. Und für den ist die Brückenstraße heute eine Barriere, was für die Entwicklung der Straße der Nationen äußerst negative Folgen hat.«

Einwohner äußerten sich besorgt über das Verkehrsaufkommen; zumal der Innenstadtring auf absehbare Zeit nicht vollendet wird.

Die verkehrliche Verbindungsfunktion Brückenstraße muss erhalten bleiben; das war eine wichtige Vorgabe für das Gutachterverfahren. Es sollte keine Verlagerung verkehrlicher Funktionen auf andere Teile des Zentrums erfolgen, um Abschnitte wie die Theaterstraße nicht zusätzlich zu belasten und deren Umgestaltung nicht in Frage zu stellen. Andererseits besteht auch keine Notwendigkeit, den Innenring als Voraussetzung für die Umgestaltung der Brückenstraße fertiggestellt zu haben.

Ein zweistreifiger Querschnitt mit Aufweitungen / Abbiegespuren vor den Kreuzungen ist im Entwurf enthalten und für die Bewältigung der vorhandenen Verkehrsbelastung von derzeit rund 1.800 Kfz in der Spitzenstunde ausreichend.

Das Ziel besteht darin, den Zentrumsring städtebaulich zu integrieren und damit seine Barrierewirkung zu minimieren. Mit der Zweistreifigkeit des Querschnittes wird ein linienhaftes Queren möglich (wie auf der Straße der Nationen von Brückenstraße bis Theaterplatz), anders als auf der Bahnhofstraße, wo Queren auch weiterhin nur an den signalisierten Knotenpunkten möglich sein wird. ■

Mehr Details: www.chemnitz.de und weitere Antworten auf FAQ in der nächsten Amtsblatt-Ausgabe.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Dienstag, den 06.10.2015, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Vorlage: I-057/2015	Einreicher: Dezernat 5/Kinder- und Jugendbeauftragte
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.2. Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 30.06.2015	6. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	Vorlage: I-058/2015	6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 01.09.2015	Einreicher: Dezernat 1	6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Informationsvorlagen an den Stadtrat	5. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss Arbeitsplanung der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz für das Jahr 2015	7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
4.1. Finanzcontrolling per 30.06.2015	Vorlage: I-063/2015	Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	4. Informationsvorlagen an den Stadtrat	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Finanzcontrolling per 30.06.2015	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	Vorlage: I-057/2015	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 03.06.2015	4.2. Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 30.06.2015	Philipp Rochold // Bürgermeister
	Vorlage: I-058/2015	
	Einreicher: Dezernat 1	
	5. Verschiedenes	

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 08.10.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	ausschusses – öffentlich – vom 10.09.2015	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss Annahme von Spenden	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	Vorlage: B-261/2015	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanz-	Einreicher: Dezernat 1/Amt 21	Sven Schulze // Bürgermeister
	5. Verschiedenes	
	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2015, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf,
Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:	4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das Jahr 2016	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	Vorlage: OR-022/2015	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 09.09.2015	Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf	Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher
	5. Umsetzung des Hochwasserisikomanagementkonzeptes – Regenrückhaltebecken	
	6. Internetpräsentation des Ortschaftsrates	

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 06.10.2015, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus
Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	get für den Ortschaftsrat Einsiedel
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	Vorlage: OR-026/2015
2. Feststellung der Tagesordnung	Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 01.09.2015	5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	6. Informationen des Ortsvorstehers
4.1. Sitzungstermine des Ortschaftsrates Einsiedel im Jahr 2016	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
Vorlage: OR-021/2015	8. Einwohnerfragestunde
Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
4.2. Pilotprojekt Verfügungsbud-	Falk Ulbrich // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 05.10.2015, 19:00 Uhr, Sitzungsraum,
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	Einreicher: OV Mittelbach
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Aktueller Stand zu Bauthemen in und um die Grundschule
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Informationen des Ortsvorstehers
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 07.09.2015	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	8. Einwohnerfragestunde
4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2016	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
Vorlage: OR-023/2015	gez. G. Fix // Ortsvorsteher

Vergabe Nr. 17/15/610

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Berufliches Schulzentrum für Technik III
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Annaberger Straße 186, 09120 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Los 06: Fassadenarbeiten/WDVS
- ca. 210 m² Sockeldämmung Perimeter
 - ca. 2.700 m² Fassadendämmung, WLГ 040 Dicke 120 mm, Polyste-
rol
 - ca. 235 m² Fassadendämmung, WLГ 040 Dicke 160 mm, Polyste-
rol
 - ca. 600 m² Fassadendämmung, WLГ 040 Dicke 120 mm, als Brandriegel
 - ca. 730 m Anschluss an Fenster/Bauteile
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 06/17/15/610: Beginn: 14. KW 2016, Ende: 30. KW 2016
- Zusätzliche Angaben: Abschnitts-
weise Bauausführung
1. Abschnitt Gebäude K10
14.KW bis 22.KW 2016
 2. Abschnitt Gebäude K20
20.KW bis 30.KW 2016

- geringfügige Verschiebungen sind möglich
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: sub-
missionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 06/17/15/610: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungs Einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 15.10.2015
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/610 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 03.11.2015, 10.30 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: sub-

- missionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 06/17/15/610: 03.11.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-
teilter Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehe-

nen Nachunternehmer präqualifiziert .sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Prä-

qualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 11.12.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Donnerstag, den 08.10.2015, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 10.09.2015
 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
 - 4.1.1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Plauer Straße, Stadtteil Euba)
- Vorlage: B-172/2015**

- Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 4.1.2. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bauungsplan Nr. 98/13 für das Gebiet „An der Plauer Straße“ in Chemnitz-Euba
- Vorlage: B-258/2015**
- Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

gez. **Thomas Groß** // Ortsvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/599

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Berufliches Schulzentrum für Technik III
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Annaberger Straße 186, 09120 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 10: Bodenbelagsarbeiten

- ca. 365 m² Bodenbelag Linoleum auf vorhandenen Estrich incl. Spachtel
 - ca. 40 m Kernsockelleisten
 - ca. 1.180 m Heizsockelleisten aus Holz
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/17/15/599: Beginn: 01.KW 2016, Ende: 37.KW 2016

Zusätzliche Angaben: Abschnittsweise Montage

1. Abschnitt Gebäude K10 komplett 02.KW bis 09.KW 2016
 2. Abschnitt 1.OG Gebäude K20 12.KW bis 16.KW 2016
 3. Abschnitt 2.OG Gebäude K20 19.KW bis 23.KW 2016
 4. Abschnitt 3.OG Gebäude K20 26.KW bis 30.KW 2016
 5. Abschnitt 4.OG Gebäude K20 33.KW bis 37.KW 2016
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/17/15/599: 10,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 15.10.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/599 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.10.2015, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 10/17/15/599: 30.10.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und

- Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

- sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 01.12.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647,
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 26.08.2015
4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Hinweise zur Bauleitplanung

- 4.2. Stand Biogasanlage Chemnitz/Diskussion zur Bürgerbeteiligung
- 4.3. Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum
5. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –
6. Verschiedenes

Thomas Scherzberg //
Vorsitzender des AGENDA-Beirates

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht zum 01.02.2016 für das
Dezernat Stadtentwicklung und Bau eine/n:

Leiter/in Gebäudemanagement und Hochbau

Kennziffer: 17/42

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/41/15/006 –

Musikschule Chemnitz Bühnenscheinwerfer

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Feuerwehr, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Musikschule, Gerichtsstraße 1-3, 09112 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung:

Lieferung und Montage von Bühnenscheinwerfern und deren Komponenten. Diese beinhalten: Leuchtenhänger auf Bühnenkante, Leuchtenhänger auf Bühnenwand (extra Stange), Scheinwerfersteuerung, Montage und Installation Montageort: Städtische Musikschule Chemnitz, Konzertsaal, Gerichtsstr. 1-3, 09112 Chemnitz

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

Beginn: 08.12.2015,

Ende: 31.01.2016;

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 10.11.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 07.12.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen:

– „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) Beim Einsatz von Nachunternehmern ist das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ auch vom Nachunternehmer ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:

– Handelsregisterauszug, – Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, – eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, – eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, – die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind schriftlich bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax.

Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 08.10.2015 Abholung/Versand: 15.10.2015 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/41/15/006

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf das Wertungskriterium 100% Preis.

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

SACHBEARBEITER/IN TECHNIK, TELEFONIE

Kennziffer: 18/14

Wir suchen ab 01.11.2015 zwei

GÄRTNER/INNEN, BAUMPFLEGE

Kennziffer: 67/13

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/611

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Berufliches Schulzentrum für Technik III
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Annaberger Straße 186, 09120 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 05: Dacharbeiten

- ca. 1.320 m² Dachabdichtung EPDM
- ca. 1.130 m² Dachdämmung WLG 040 EPS 160mm im Gefälle ca. 250 m Attikaabdeckung
- ca. 4 Stück Notabläufe
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 05/17/15/611: Beginn: 09. KW 2016, Ende: 25.KW 2016

Zusätzliche Angaben: Abschnittsweise Montage
1. Abschnitt Gebäude K10 09.KW bis 15.KW 2016
2. Abschnitt Gebäude K20 15.KW bis 25.KW 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 05/17/15/611: 8,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 15.10.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/611 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.10.2015, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 05/17/15/611: 30.10.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem

Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns Weiterhin ist auf Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zu Formblatt 241.
v) Zuschlagsfrist: 07.12.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Mai 2015** abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im

„Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.
Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 30.09.2015
2 Nachtwäsche, 2 Drogerieartikel, 2 Beutel Bekleidung, 2 Zeichenbeutel, 4 Digitalkameras, 1 MP3-

Player, 1 Kopfhörer, 10 Brillen, 3 Sonnenbrillen, 1 Fahrrad, 4 Geldbörsen, 1 Paar Handschuhe, 12 Handys, 2 Pullover, 3 Strickjacken, 11 Jacken, 20 T-Shirts, 2 Leggins, 3 Jeanshosen, 1 Kurzmantel, 2 Kleider, 6 Hemden, 1 Fahrradhelm, 15 Mützen,

9 Schals, 2, Tücher, 4 Bücher, 10 Schirme, 18 Schlüsselbünde, 3 Schlüsseltaschen, 17 Schmuckstücke, 6 Paar Schuhe, 1 Handtuch, 1 Kissen, 1 Thermoskanne, 1 Sportartikel, 9 Spielsachen, 2 Taschen, 2 Handytaschen, 1 Kabel, 5 Uhren

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/071

a) Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Rückbau Mühlenwehr, Am Eichenhof, OT Röhrsdorf, WASA Ident Nr.: 8480

e) Stadt Chemnitz, Limbacher Straße 7, 09247 Chemnitz

Sonstige Angaben: Am Eichenhof, OT Röhrsdorf

f) - naturnaher Gewässerausbau auf ca. 150 m Länge
- Böschungsbefestigung mit Wasserbausteinen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/071: Beginn: 11.01.2016, Ende: 30.06.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/071: 11,00 EUR Zahlungseinzelheiten:

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 15.10.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/071

n) Frist für den Eingang der Angebote 29.10.2015, 10.30 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) deutsch

q) Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Bei Gesamtvergabe Los /66/15/071: 29.10.2015, 10.30 Uhr

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) gemäß Vergabeunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die

engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Folgender Nachweis ist mit dem Angebot vorzulegen: Anlage 1 zu FB 241 (Abfall)

v) 11.12.2015

w) Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/062

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Landschaftsbau
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Brühl, 09111 Brühl
e) Art und Umfang der Leistung: 630 m³ Aushub herstellen
2.530 m² Planum herstellen
100 m Anschlussleitung verlegen
225 m Kastenrinne herstellen
400 m³ ungebundene Tragschicht herstellen
1.830 m² Betonsteinpflaster und -platten einbauen
145 m Rampenstein einbauen
75 m² Verlegung Fallschutzbelag
55 m³ Stahlbeton für Stützwand
90 m³ Ortbeton für Fundamente
240 m Blockstufe Beton
36 St Betonfertigteil für Hochbeeteinfassung als Maßanfertigung
106 St Betonfertigteil für Sitzpoller, Sitzring als Maßanfertigung
9 St Bank mit Lehne liefern und montieren
3 St Sanierung Kunstobjekt
4.814 St Staude, Ziergras liefern und pflanzen
180 m³ Vegetationsschicht liefern und auftragen
600 m² Abdeckung Rindenmulch
200 m² Gestaltungspflaster Hersteller: Gala-Lusit Betonsteinwerke GmbH, Fabrikat: Caravel
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/062: Beginn: 22.02.2016, Ende: 30.10.2017
Zusätzliche Angaben: Ausführung Baumfällungen 22.02.2016 - 26.02.2016
Einstellung der Arbeiten bis 28.03.2016
Landschaftsbauarbeiten 29.03.2016 - 11.11.2016
Fertigstellungspflege im Anschluss an Pflanzleistung bis 30.10.2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/15/062: 12,00 EUR
Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges(keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 15.10.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/062
n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.11.2015, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/15/062: 06.11.2015, 10.00 Uhr, Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 18.12.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Oktober

Etelka Kobuß, Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder

E-Mail auslaenderbeauftragte@stadtchemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz
dienstags von 14 – 16 Uhr sowie

nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte
Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111

Chemnitz
dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte
Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz
jeweils dienstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Anmietung von Vereinsräumen in der Lila Villa



Grundstück: Kaßbergstraße 22
 Flurstück 1790/11
 Gemarkung Chemnitz
 Größe 104,72 m²

Lage: Das Objekt Lila Villa liegt zentrumsnah auf dem Kaßberg von Chemnitz. Diese ist über die B95 und über B169/B173 sowie über den öffentlichen Personennahverkehr gut erreichbar.

Gaststätte: Die Liegenschaft befindet sich im Eigentum der Stadt Chemnitz. Im Gebäude befindet sich im EG der Verein AkCente e. V., welcher für Mädchen und Frauen eine Begegnungs-, Beratungs-, Bildungs- und Kulturstätte darstellt. Die Mietfläche entspricht einem durchschnittlichen sanierten Standard mit einem Balkon.

Kapazität: 1. Obergeschoss (Gesamt ca. 105 m²) mit vier Büroräumen (12,38 m², 15,54 m², 15,12 m², 14,74 m²), einem Aufenthaltsraum (17,01 m²), mit Toilette und Lageraum

Nutzung: Die Räumlichkeiten sind als Vereins- bzw. als Büroräume zu betreiben.

Konditionen: Vermietung ab sofort unter marktüblichen Bedingungen. Hinweise:

Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexpose sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichzeitig kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Dieses Angebot sowie weitere Immobilienangebote der Stadt Chemnitz sind im Internet unter www.chemnitz.de veröffentlicht

Ansprechpartner:
 Frau Schmidt, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau (GmH), Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371 4881746; Fax: 0371 488 1794
mandy.schmidt@stadt-chemnitz.de

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Mehr als 244.000 Menschen wachen jeden Tag in Chemnitz auf und machen die Stadt bunt, lebenswert und spannend. Machen auch Sie die Stadt der Moderne zu Ihrem Lebensmittelpunkt. Bewerben Sie sich bei einem der größten Arbeitgeber der Region und entdecken Sie Ihre Möglichkeiten in einer Stadt mit Ecken, Kanten und großen Köpfen.

Das Gesundheitsamt sucht zum nächstmöglichen Termin

ÄRZTINNEN / ÄRZTE ARZTHELFERINNEN / ARZTHELFER

auf Basis eines Honorarvertrages.

IHRE AUFGABE:

Die Durchführung der Erstuntersuchungen von Asylbewerbern entsprechend der VwV AsylGesBetr.

WAS SIE MITBRINGEN:

- Approbation als Ärztin/Arzt
- Staatliche Anerkennung als Arzthelferin/Arzthelfer, Krankenschwester/Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- gute psychische und physische Belastbarkeit
- Fremdsprachenkenntnisse (vorteilhaft)

WAS WIR IHNEN BIETEN:

Eine angemessene Vergütung entsprechend der geleisteten Stunden.

Willkommen in der Stadt der Moderne! Bewerben Sie sich bis spätestens 09.10.2015 unter: Stadt Chemnitz, Gesundheitsamt, 09106 Chemnitz oder gesundheitsamt@stadt-chemnitz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
 Tel.: +49 371 488-1121
 und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/616

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Berufsschulenzentrum für Technik III
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Annaberger Straße 186, 09120 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 13: Rohbauarbeiten

- ca. 90 m³ Umfassungswände freischalten und verfüllen
 - ca. 30 m Dränleitung
 - ca. 18 m² Mauerwerk 36,5 cm
 - ca. 10 m² Betonwandöffnungen schließen
 - ca. 70 m² Stahlbetondecke neu
 - ca. 7 m² neuer Zementestrich CT C35 F5 H55
 - ca. 20 m² Schutz Bauteile mittels Holzbeplankung
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 13/17/15/616: Beginn: 48. KW 2015, Ende: 18. KW 2016
 Zusätzliche Angaben: Abschnittsweise Bauausführung
 1. Abschnitt EG Gebäude K 20 48. KW 2015 bis 9. KW 2016
 2. Abschnitt 1. OG Gebäude K 20 12. KW 2015 bis 18 KW 2016
 geringfügige Verschiebungen sind möglich
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 13/17/15/616: 11,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 08.10.2015
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 15.10.2015
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/616 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.11.2015, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 13/17/15/616: 04.11.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
 v) Zuschlagsfrist: 04.12.2015
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sprechzeiten der Stadträte im Oktober

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
 08.10., 12.10., 19.10., 22.10. und 26.10. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle/Rathaus, Röhrsdorf, Rathausplatz 4: jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 09.10. von 16.30 – 18 Uhr, Bürgeramt/Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 12.10. von 13 – 14 Uhr, „Bürgertreff“, Flemmingstraße 8, Haus 19: 21.10. von 18 – 19 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 20.10. von 17 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1315, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105
 04.09., 11.09., 18.09. und 25.09. jew. von 13 - 16 Uhr u. n. Vereinb.

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a keine Sprechzeiten im August

Berichtigung:

Korrektur der Flurstücksangabe in der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 37 vom 16. September 2015 – Bekanntmachung zur Widmung des neuen Teiles der „Wandererstraße“:

Flurstück: 175/79, Gemarkung Kappel (anstelle 176/79, Gemarkung Kappel)